

Forderungen von Careleaver*innen an die Politiker*innen, im Gespräch mit Petra Köpping, am 26.08.2021

1. Bildungsgerechtigkeit

- Erhöhung der finanziellen Mittel: u.a. Taschengeld 17 Jahre 56€/Monat, Freizeitfahrten 250€/Jahr, Geburtstags- und Weihnachtsgeschenk je 30€, Bekleidungsgeld 42€/Monat, Hobby oder Vereinsmitgliedschaft 10€/Monat), Nachhilfe 12€/Stunde
- Aktuelle und ausreichende technische Ausstattung sowie Internetzugang
- Mehr Unterstützung bei Hausaufgaben und spezifische Bildungsangebote
- Abschaffung der Kostenheranziehung
- Elternunabhängiges BAföG
- Wirkliche Unterstützung bis 27 Jahre
- Eigener Wohnraum als Regelförderung

2. Flächendeckend unabhängige und niederschwellige Beratungsstellen für Careleaver*Innen

- Für alle Fragestellungen, die junge Menschen für gewöhnlich im familiären Kontext (Eltern, Großeltern etc.) klären: z.B.: Bewerbungen, Ausbildungs- oder Studienplatz, Beantragen von Leistungen, Fragen zum Thema Wohnung, rechtliche Fragen
- Beratung und Unterstützung bei persönlichen Herausforderungen
- Zur Vernetzung untereinander

3. Coming Back Option(en) kultivieren

- Eine „Kultur des Wiedersehens“ schaffen anstatt „Abschiebung“ in Transferleistungssysteme
- Erneut aufkommender oder punktueller Unterstützungsbedarf, bei der Verselbständigung, ist ein Zeichen für Verantwortungsübernahme und Reife und sollte daher gewährt werden, um letztendlich zu einer/m mündigen Bürger*in, die/der zum Sozialsystem beiträgt, wachsen zu können.

4. Höherer Personalschlüssel sowie Fachkräfteschulungen in WG's und für Pflegeeltern

5. Regelförderung für Careleaver* Büros